

Der Tod tippt mit

Ständig erreichbar, immer vernetzt: Viele Autofahrer wollen auch unterwegs nicht auf SMS, Facebook und WhatsApp verzichten. Eine neue „Sucht“ mit **gefährlich hohem Unfallrisiko**

TEXT: THOMAS PAULSEN

Axel Wagner hat keine Chance. Ungebremst rammt der Pkw sein Motorrad, die Wucht des Aufpralls schleudert ihn auf die Straße. Seine Suzuki knallt gegen die Leitplanke, überschlägt sich und landet im Straßengraben. Wagner wird verletzt, wochenlang hat er Schmerzen. Am Pfingstmontag 2014, bei Sonnenschein und bester Sicht, hatte die Unfallverursacherin, 33, ein Stoppschild missachtet, war viel zu schnell auf die Bundesstraße aufgefahren. Der Grund? Zunächst unerklärlich. Bis die Polizei Zeugen des Unfalls befragt und erfährt, dass die Frau am Steuer und auch die Beifahrerin kurz vor dem Crash mit ihren Handys herumspielten. Als die Polizisten die Smartphones der beiden untersuchen, fin-

den sie auf beiden Geräten Videos, die zeigen, wie der Unfall passierte. Nun erwartet die Fahrerin ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung.

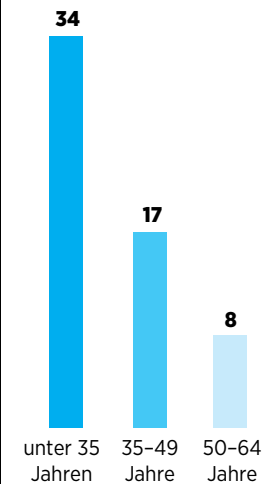
Mehr und mehr Menschen besitzen Smartphones. Und viele wollen die digitalen Alleskönner auch unterwegs benutzen. Inzwischen wird im Auto nicht mehr nur telefoniert - man checkt während der Fahrt auch seine E-Mails, aktualisiert den Facebook-Status, beantwortet WhatsApp-Nachrichten oder lässt



SMS UND CO.

Ein Drittel der Autofahrer unter 35 Jahren nutzt während der Fahrt das Smartphone. Auch in anderen Altersgruppen wollen viele nicht vom Handy lassen.

Angaben in Prozent



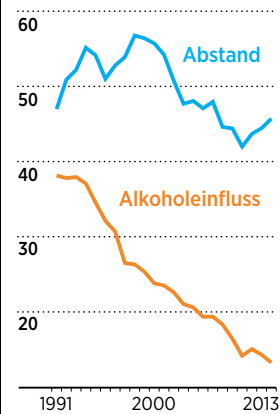
Quelle: Ipsos

AUFKLÄRUNG WIRKT

Schärfere Grenzwerte und Aufklärung zeigen Wirkung: Die Zahl der Unfälle wegen Alkohol am Steuer sinkt. **Auffahrunfälle dagegen häufen sich.**

Oft der Auslöser: geringer Abstand und Ablenkung.

Ursache bei Unfällen mit Personenschaden in Tausend



Quelle: Destatis

Fotos: Fotolia/Jonas Ginter [M], Uwe Rattay

sich über den aktuellen Spielstand in der Fußball-Bundesliga informieren.

ADAC Unfallexperte Thomas Unger sieht in der steigenden Zahl der bei Auffahrunfällen Verletzten und Getöteten ein Alarmsignal. Er ist überzeugt, dass viele Unfallverursacher kurz vor dem Aufprall auf ihre Handys schauten. ADAC Fahrzeugtechniker Hubert Paulus spricht von einer Smartphone-Seuche, die alle Erfolge bei der Verringerung der Zahl von Toten und Verletzten im Straßenverkehr gefährde. Im Kampf gegen diese „Seuche“ lässt Kölns Polizeidirektor Helmut Simon nach schweren Unfällen die Mobiltelefone der Beteiligten sicherstellen: „Für uns sind die Handys Beweismittel wie eine Schnapsflasche im Auto.“

Inzwischen hat der Gesetzgeber reagiert. Seit dem 1. Mai zahlen Autofahrer 60 statt 40 Euro, wenn sie ihr Handy während der Fahrt oder bei laufendem Motor in die Hand nehmen. Außerdem gibt es einen Punkt in Flensburg. Daimler-Manager Prof. Dr. Ralf Guido Herrtwich sieht trotzdem eine Generation heranwachsen, „die das Autofahren als Ablenkung vom SMS-Schreiben empfindet“.

Vollständig versprechen die Autokonzerne deshalb die Handy-Integration in den Pkw, wollen SMS vorlesen lassen, Apps und Nachrichten auf dem Bildschirm am Armaturenbrett sichtbar machen. Allerdings mit bescheidenem Erfolg, wie eine ADAC Untersuchung zeigt („Motorwelt“ 5/2014). Oft hakt die Technik, stehen Funktionen nur für ein einziges Smartphone-Betriebssystem zur Verfügung. Den Mobilfunkunternehmen ist das Problem ebenfalls

bewusst - überzeugende Lösungen sind aber auch bei ihnen Mangelware. So bewirbt die Telekom ihre App „AutoRead“ mit der Behauptung, der Autofahrer müsse dank „intuitiver Gestensteuerung“ seine Augen nicht mehr von der Straße abwenden, um sich SMS oder aktuelle Meldungen vorlesen zu lassen. Nur: Wie soll er Haken oder Kreise auf einen Touchscreen zeichnen, ohne dabei auf den Bildschirm und damit von der Straße wegzuschauen?

BESSER ALS JEDE SICHERHEITS-APP: HANDY IM AUTO AUSSCHALTEN

Andere Apps schalten das Mobiltelefon lautlos und beantworten neue Nachrichten mit Abwesenheitsmeldungen, sobald es sich in einem fahrenden Auto befindet oder der Besitzer mit dem Fahrrad unterwegs ist. Nach Ansicht von Hubert Paulus sind solche elektronischen Helfer unnötig. Schließlich könne jeder das Handygebimmel unterwegs einfach ignorieren - oder das Smartphone vor Fahrtbeginn in den Flugmodus versetzen.

Axel Wagners Unfall hätten solche Programme allerdings nicht verhindert - vor Rücksichtslosigkeit schützt die beste Technik nicht. Wochen nach dem Unfall ist er noch immer fassungslos: „Wie diese Frauen ein Menschenleben gefährden konnten, nur um ein Filmchen zu drehen - das werde ich nie verstehen.“ Und damit ist er nicht allein. ■

ADAC Tipps zur **richtigen Freisprecheinrichtung** unter www.adac.de/freisprechen. Infos zur **Handy-Integration**: www.adac.de/handyvernetzung

INTERVIEW MIT ADAC UNFALLEXPORTE THOMAS UNGER

Jede SMS am Steuer ist verantwortungslos

Einer amerikanischen Studie zufolge fahren Telefonierende, als hätten sie 0,8 Promille Alkohol im Blut. Deckt sich das mit Ihren Erkenntnissen?

Es kommt immer auf den Inhalt der Unterhaltung an. Unproblematisch sind Alltagsgespräche. Kritisch wird es bei emotionalen Themen, etwa Streit mit dem Partner, Diskussionen mit dem Chef. Dann sinkt die Konzentrationsfähigkeit und damit auch die Fahreignung rapide. **Wie sieht es mit SMS-Nachrichten aus?**

Auch wenn das Handy mit einer Halterung im Auto befestigt ist: Beim Tippen

werden Sie immer den Blick von der Straße abwenden. Schon der Griff zum Autoradio führt zu einer Sekunde Blindflug, bei 100 km/h sind das gut 30 Meter Blindflug. Für eine kurze SMS brauchen Sie 20, 30 Sekunden. Das ist völlig unverantwortlich. **Sehen Sie technische Lösungen, die Smartphone-Nutzung im Auto sicher zu machen?**

Das kann nur eine perfekte Sprachsteuerung leisten. Jedes Tippen, Wischen lenkt von der Hauptsache ab - dem Autofahren.



Herausgeber: Allgemeiner Deutscher Automobil-Club e. V. (ADAC)
Hansastraße 19, 80686 München

Chefredaktion (kommissarisch):
Elisabeth Schneider (verantwortlich für den redaktionellen Inhalt)

Geschäftsführender Redakteur: Georg Zähringer

Art Director: Andreas Wiedemann

Fotochefin: Noemi Landsberg

Chef vom Dienst: Diane Göbel (Lt.),
Christian Hoffmann

Aktuelles: Verena Gaspar

Auto & Innovation: Thomas Kroher (Lt.),
Klaus Brieter, Wolfgang Rudschies (Sonderaufgaben), Jochen Wieler

Sicher & Mobil: Claus Christoph Eicher (Lt.),
Thomas Paulsen, Petra Zollner

Reise & Freizeit: Christof Henn (Lt.),
Andrea Steichele, Kati Thielitz, Elena Witzcek (Volontärin)

Mein Club: Katja Fastrich (Lt.), Elke Satzger,
Sybille Brantl, Fabian Herrmann

Graphik/Layout: Philipp Breuer (Lt.), Martina Baur,
Nina Göring, Karina Helldobler-Marcisz,

Richard Wagner, Terry Whelan; Nadine Eiringhaus

Bildredaktion: Beate Blank-Wengelfeld (Lt.),
Joachim Flügel; Ruth Steinhorst

Online-Redaktion: Jochen Krauß (Lt.),
Martin Brechisen, Sylvie Herrmann, Stefan Sialaff;
Julia Bähr, Tim Gutke, Hüseyin Ince, Barbara Kasper,
Tina Nachtmann

Schlussredaktion: Gabriele Müller

Leserbriefe: Marion Jäckel, Heidi Altendorfer,
Carolin Stolz

Assistenz: Anja Guth, Ute Heffer, Marija Stahan,
Andrea Vehling

Archiv: Peter Schmidbauer

Postanschrift: ADAC Motorwelt, 81360 München,
Telefon: 0 89 76 76 0, Fax: 76 76 25 00,
E-Mail: adac@adac.de, Internet: www.adac.de

Verlag: ADAC Verlag GmbH & Co. KG
Geschäftsführung: ADAC Verlag Verwaltungen GmbH,
Persönlich haftender Gesellschafter:
ADAC Verlag Verwaltungen GmbH,

Geschäftsführer: Dr. Carsten C. Hübner

Anzeigenleitung: Ulrich Witt

Anzeigenverkauf: Josef Eisenberger

Anzeigenabwicklung: Sabine Maurer, Lutz Sonntag
(verantwortlich für Anzeigen-Inhalt)

Anzeigenartef: Nr. 70 vom 1.1.2014

Herstellungsleitung: Dirk Beyer

Herstellung: Ralph Melzer

Postanschrift: ADAC Verlag GmbH & Co. KG,
81365 München; Fax: 0 89 76 76 47 01, E-Mail:
anzeigen@adac.de, Internet: www.media.adac.de

Vertrieb: ADAC e. V., MWV, 81360 München

Vertriebsleitung: Werner Frank,
E-Mail: motorwelt.versand@zentrale.adac.de

Druck: Burda Druck, Hauptstr. 130, 77652 Offenburg;

Firmengruppe Appl, Print.Forum, Neulandstr. 40,
74889 Sinheim; Prinovis Nürnberg, Breslauer Str. 300,
90471 Nürnberg; TSB Tiefdruck Schwann-Bagel,
Grünwaldstr. 59, 41066 Mönchengladbach

Digitale Vorstufe: Laudert GmbH + Co. KG,
Von-Braun-Straße 8, 48691 Vreden

© Nachrichtenagentur: Deutsche Presse-Agentur
(dpa) Hamburg

Nachdruck nur mit Genehmigung der Redaktion.

Einsender von Manuskripten, Briefen u. Ä. erklären

sich mit redaktioneller Bearbeitung einverstanden.

Alle Angaben ohne Gewähr. Keine Haftung für

unverlangte Einsendungen.

Die ADAC Motorwelt ist das offizielle Mitteilungsblatt

des ADAC e. V. Sie erscheint monatlich und wird

allen ADAC Mitgliedern im Rahmen der Mitglieds-

chaft ohne besondere Bezugsgebühr geliefert oder

als E-Paper-Version zur Verfügung gestellt.

Zum Zweck der Zustellung übermit-

tern wir Ihre Daten an Medienservice,

Frankfurt/Main, und TNT Post,

Hannover.

Verbreitete Auflage II/2014: 13 889 628, davon

E-Paper 348 501. ISSN 0007-2842

Die Zustellung der ADAC Motorwelt kann in Einzel-

fällen bis zum 10. des Monats dauern.